

den Codices von Salzburg und Laon: E 5. 6 nah verwandt. So MG. SS. XXII, 297: 'Clemens papa III. sedit' (ohne nunc). Auf den Catalog der langobardischen Könige XXII, 303 folgt 'Lector amore mei sepe memento mei'. Hinter dem Briefe des Aurelian, der mit den Worten ligna unusquisque abbricht, folgen wieder noch kurze Listen der Apostel, Päpste, Kaiser; etwas ausführlicher fol. 71 über Kaiser Friedrich II: 'Fredericus imperator, qui lactatus fuit et nutritus etc. 'Coronatus fuit ab Honorio papa . . . eum deposuit ab imperio in concilio generali Lugduni celebrato, de qua depositione constituit decretalem. Qui mortuus fuit durante sismate apud Florentinum de Apulia'. Und dann noch Päpste bis 'Alexander quartus natione Campanus sedet adhuc'. Folgt schliesslich: 'Cathologus fortium David . . . area populi'.

N II 2.¹⁾ membr. qu. maj. saec. XIII. ex. Die italienische Herkunft wird am Schluss durch eine Notiz saec. XVI. XVII. in italienischer Sprache bezeugt. Enthält die Briefe des Petrus de Vineia ohne Nummern in 5 Theilen, so dass der letzte Theil die Bücher V und VI der Baseler Edition (1740) umfasst. Ueberhaupt schliesst sich diese Hs. der Edition ziemlich nah an, nur weicht zuweilen die Reihenfolge ab, und finden wir manche Briefe ausgelassen, einige hinzugefügt. Eine Anzahl von ursprünglich der Hs. fehlenden Briefen hat ein Schreiber saec. XIV. auf dem Rande oft an der Stelle, wie die Edition sie aufweist, hinzugefügt. Die gleiche Hand vervollständigte auch die seit dem Ende des 4. Buches (seit IV, 16)²⁾ fehlenden Ueberschriften; nicht mehr als Rubra, obwohl im Texte die Lücken dafür bleiben, sondern schwarz am Rande. So bis fol. 91 (V, 123), die letzten 43 Briefe bleiben auch ohne diese Marginalangabe. Von moderner Hand steht über dem ersten Briefe: 'Frederici imperatoris' und 'Petri de Vineis collectio epistolarum, quas Friderici II. nomine scripsit ad varios'. Folgen: I, 1; 'Responsiva. Convenerunt adversus . . . tuorum. Amen'; I, 38. 39 beide ohne Datum. I, 2—5 (darunter marginal I, 12. 13); I, 6—11. 15. 17. 16 (die Adressen von I, 15 und I, 16 sind verwechselt); I, 18—24. 12. 13 (marginal V, 20); I, 28. 29 (marginal V, 33. 24. 27); I, 30—33; ohne Rubrum 'Innocentius episcopus etc. dilectis in Christo fidelibus et consilio etc. per cardinales orbis terre universis Christi fidelibus. Iam plebescit, qualiter . . . exhibemus'; I, 34. 'Explicit liber primus, incipit secundus' steht von der Hand des Rubricators marginal über fol. 25, während II, 1 bereits fol. 24' be-

1) Im Katalog fälschlich als N I 2 bezeichnet; die richtige Angabe, denn die römischen Zahlen I. II. III. geben das Format Folio, Quart, Octav an, steht im Codex selbst. 2) Vgl. den Codex von Montpellier, Archiv VII, 955, wo hinter IV, 16 überhaupt alle Ueberschriften im Texte fehlen.